

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/015(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 14.12.2010	Altes Rathaus, Beimszimmer	17:00Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2010
- 4 Öffentliche Sprechstunde

5 Beschlussvorlagen

- | | | |
|-----|--|----------|
| 5.1 | Antrag Subsidiarität | A0131/10 |
| 5.3 | Antrag Subsidiarität | S0285/10 |
| 5.4 | Ferienangebote für Kinder und Jugendliche | I0277/10 |
| 5.5 | Zwischeninformation zum Umsetzungsstand der Ergebnisse der
Bildungskonferenz - I0270/10 | |

6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Müller, Oliver

Mitglieder des Gremiums

Meyer, Steffi

Tietge, Lothar

Giefers, Thorsten

Sachkundige Einwohner/innen

Frohberg, Michaela

Fund, Claudia

Geschäftsführung

Ponitka, Heike

Uhlemann, Yvonne

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Ansorge, Jens

Schumann, Andreas

Hans, Torsten

Sachkundige Einwohner/innen

Hausmann, Christian

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Müller eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt (4 / 0 / 0).

3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2010

Die Niederschrift vom 16.11.2010 wird bestätigt (4/ 0 / 0).

4. Öffentliche Sprechstunde

Die öffentliche Sprechstunde wird nicht genutzt.

5. Beschlussvorlagen

Herr Giefers bringt den Antrag ein. Dieser Antrag ist aus dem Jugendhilfeausschuss heraus entstanden. Der Antrag soll einen Prüfauftrag an die Verwaltung darstellen, ob und welche Aufgaben der Verwaltung an freie Träger übertragen werden können. Die Ausschreibung bis Ende des 1. Quartals ist zu kurzfristig. Diese Frist sollte noch einmal überdacht und geändert werden. Herr Giefers spricht sich für die Übertragung gewisser Aufgaben an freie Träger aus.

Herr Müller sagt, dass er hier keinen großen Nachholbedarf sieht, besonders in Hinblick auf die Übertragung der Kinderbetreuung an freie Träger. Die Aufgaben des Dezernates V beinhalten auch die Krankenhäuser der Stadt. Eine Übertragung dieser Aufgaben hält er nicht für ratsam.

Herr Giefers macht den Vorschlag, einen Geschäftsordnungsantrag zu stellen und den Punkt 1 abzustimmen und die Punkte 2 und 3 zurückzustellen.

Herr Brüning sagt, dass er sehr erstaunt über diesen Antrag ist, denn dieser Antrag betrifft nicht nur das Jugendamt, sondern das gesamte Dezernat. Im Rahmen des Pilotprojektes „Integrierte Sozialregion Nord“ wurden festgestellt, dass es viele Defizite gibt und vieles nicht mehr zeitgemäß ist. Ein Antrag zur Veränderung von Strukturen innerhalb der Verwaltung und zur Stärkung der Träger, wäre seiner Meinung nach sinnvoller. Gemäß dem Auftrag aus dem Stadtrat ist die Infrastruktur bis Ende 2013 zu prüfen. Hier stehen dann alle Aufgaben auf dem Prüfstand.

Herr Giefers erachtet es als wichtig zu klären, was Aufgaben der Verwaltung sind und welche nicht und welche Aufgaben können davon abgegeben werden. Zum Beispiel der Betrieb von Jugend- und Freizeiteinrichtungen. Ein freier Träger könnte die Öffnungszeiten auch auf das Wochenende ausdehnen. Durch die Besetzung von MitarbeiterInnen aus der Verwaltung ist das schwierig.

Frau Fund hält es für sinnvoll zu prüfen, ob gewisse Angebote eine Leistung der Landeshauptstadt sein sollten oder Leistungen zur Übertragung an freie Träger. Auch die Rechtslagen müssen hierbei beachtet werden. Allerdings sieht sie die Dringlichkeit dazu nicht.

Herr Müller lässt den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Giefers, Punkt 1 abstimmen und die Punkte 2 und 3 zurückstellen.

Abstimmung Punkt 1: 3 / 1 / 0

Die Punkte 2 und 3 werden zurückgestellt.

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen (4 / 0 / 0).

Herr Brüning bringt die Information ein.

Frau Ponitka macht den Vorschlag, dass die Angebote in der Volksstimme veröffentlicht werden könnten. Auch über die kostenfreien Infoblätter, wie Generalanzeiger, könnte eine Veröffentlichung erfolgen. Sie wird diesen Vorschlag im Jugendhilfeausschuss anbringen.

Herr Giefers sagt, dass die Bekanntgabe der Angebote auch über ein Redaktionssystem im Internet erfolgen könnte. Hier hätte jeder Träger die Möglichkeit, seine Angebote selbst einzustellen.

Abschließend wird die Information zur Kenntnis genommen (4 / 0 / 0).

5.4 Zwischeninformation zum Umsetzungsstand der Ergebnisse der Bildungskonferenz - I0270/10

Herr Müller sagt, dass es sich hierbei um eine Zwischeninfo handelt. Er hält die Information für eine gute Zusammenfassung und möchte an diesem Thema dran bleiben.

Frau Ponitka teilt mit, dass eine Vernetzung der Jungen- und Mädchenarbeit zwischen den Netzwerken stattfindet.

Abschließend wird die Information zur Kenntnis genommen (4 / 0 / 0).

6. Verschiedenes

Frau Ponitka verteilt Informationsmaterial über Termine und Schwerpunkt für 2011 und stellt einige Termine kurz vor.

Herr Müller sagt, wer dazu noch Ergänzungen hat, kann diese gern an das Amt 16 schicken.

Frau Froberg teilt mit, dass die Alte Schule Salbke dem Ausschuss gern einmal ihr Angebot vorstellen möchte.

Herr Müller sagt dazu, dass hierzu eine Sitzung des Ausschusses vor Ort durchgeführt werden sollte.

Frau Ponitka findet dies eine gute Idee und fügt dem hinzu, dass die Vereine, die vom Amt für Gleichstellungsfragen bezuschusst werden, sich im Ausschuss vorstellen könnten.

Herr Müller macht den Vorschlag, dass auch zukünftig Sitzungen mit anderen Ausschüssen zu bestimmten Themen zusammen stattfinden könnten. Er hält dies für sinnvoll. Ein erstes wichtiges Thema sei hierfür die Präventionsarbeit in der AIDS-Hilfe, zu der bereits eine sehr ambivalente Information der Verwaltung vorliegt, die wir im Rahmen einer gemeinsamen Ausschusssitzung GeSo, Juhi und FuG im I. Quartal 2011 diskutieren sollten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Yvonne Uhlemann
Schriftführerin